

PRAXISBEISPIEL

„Cloud Softwarelösungen im Personalmangement“

Projektdatenablage in einem Cloud-System



designed by snowing - Freepik.com

„Cloud Softwarelösungen im Personalmanagement“

Das im Jahr 2000 gegründete ostfriesische Unternehmen, welches in diesem Praxisbeispiel dargestellt wird, stellt cloud-basierte Software für personalwirtschaftliche Prozesse bereit. Insgesamt 92 Mitarbeiter/-innen an drei Standorten realisieren Cloud-Lösungen für mehr als 450 Unternehmen in vorwiegend Deutschland, Österreich und der Schweiz. Das Unternehmen bietet im Rahmen von SaaS (Software as a Service) kundenspezifische Lösungen für die Arbeitsbereiche Personalverwaltung und -beschaffung, Projektabwicklung sowie Lieferantenmanagement an. Auch Bestell- und Genehmigungsprozesse sowie die Leistungsabrechnung können durch cloudbasierte Softwarelösungen verwirklicht werden. „Jedes Unternehmen das Personal beschäftigt, muss auch irgendwann wieder Personal gewinnen und beschaffen“, so der Geschäftsführer.

Um sowohl die Ausfallsicherheit als auch entsprechende Sicherheitskriterien (u.a. Datenschutz und Datensicherheit) zu gewährleisten, werden die genannten Dienstleistungen durch ein geografisch getrenntes Serverhousing in Frankfurt und Berlin als Cloud-Lösung bereitgestellt. Der Begriff Serverhousing umfasst die Unterbringung und Netzanbindung von eigenen Hardwarekomponenten beliebiger Größe im Rechenzentrum eines Internet Service Providers (ISP). Durch die Nutzung dieser Dienstleistung kann die professionelle Infrastruktur des Anbieters verwendet werden. Entscheidende Faktoren für die Auswahl dieser Methode sind beispielsweise die Sicherstellung einer weltweiten, hohen Datenübertragungsrate sowie das professionelle Schützen der Daten gegen den Zugriff unbefugter Dritter durch besondere Sicherheitssysteme.

Motivation

Der Cloud-Anbieter startete mit der Vision, Unternehmen bei der Rekrutierung neuer Mitarbeiter/-innen zu unterstützen sowie Arbeitssuchenden das Finden von passenden Arbeitgebern zu erleichtern. Laut der Geschäftsführung besteht bis heute die Motivation „alles zu tun, um Menschen auf den Job zu bringen.“ Im Detail verbinden die Softwarelösungen von HR4YOU Unternehmen und Arbeitssuchende, um auf möglichst effiziente und zukunftsweisende Art dabei zu helfen, offene Jobs bestmöglich zu besetzen. Um diese Ziele bestmöglich umzusetzen sowie einen reibungsfreien Ablauf bei der Implementierung sowie beim täglichen Betrieb der Software zu gewährleisten, setzt das Unternehmen bereits seit Beginn auf moderne webbasierte Technologien.

Ausgangssituation

Bereits zur Unternehmensgründung stand für beide Gründer aus technologischer Sicht fest, „den ganzen alten Kram nicht mehr anzufassen“ und ausschließlich internetbasierte Dienstleistungen im Personaldienstsektor anzubieten. Vorerst wurde ein eigener Webserver bei einem regionalen Dienstleister platziert, um Web-Applikationen anbieten zu können. Dies führte jedoch zu Problemen in der Vermarktung der selbst entwickelten Lösungen. Diese Komplikationen resultierten aus der Unwissenheit über den Umgang mit personenbezogenen Daten potenzieller Kunden im Internet sowie den gegebenen Möglichkeiten zum

Schutz der Daten vor unbefugten Zugriffen. Die Angst der Unternehmen, cloud-basierte Systeme für die eigene Datenverarbeitung zu nutzen, war nachvollziehbar. Im Laufe der Zeit rückte der Nutzen und der intuitive Umgang web-basierter Lösungen zunehmend in den Fokus und erhöhte die Akzeptanz für Online-Dienste und somit auch für die Produkte des Dienstleisters. Dennoch waren und sind bis heute Themen wie Datenschutz und IT-Sicherheit stets ein dominanter Faktor. Aus diesem Grund war es der Geschäftsführung wichtig, nach der Norm ISO 27001 zertifiziert zu werden. Hierbei handelt es sich um eine international anerkannte Norm für IT-Sicherheit und Datenschutz. Zusätzlich fokussieren die Normen ISO 27017 und 27018 spezielle Verhaltenskodizes für den Schutz sowie den Umgang mit personenbezogenen Daten in der Cloud und besitzen für Cloud-Dienstleister eine hohe Relevanz. Diese Zertifizierungen sind sowohl in Deutschland als auch international anerkannte Zertifikate für Cloud-Dienstleister und gewährleisten einen hohen Sicherheitsstandard.

Darüber hinaus ist die Cloud, die das Unternehmen im Einsatz hat, ein gekapseltes System, welches den Zugriff von unbefugten Personen nahezu unmöglich macht. Die Überwachung der Systeme sowie die Behebung softwarebasierter Fehler können direkt im Unternehmen über eine Schnittstelle zu den Cloud-Serverfarmen, beziehungsweise theoretisch von überall und auch mobil stattfinden. Bei physischen Problemen löst ein interner Techniker die Probleme direkt beim Server-Housing Anbieter.

Außer den externen müssen auch interne Gefahrenquellen bedacht und beseitigt werden. „Das Hauptthema bei der personenbezogenen Datenverarbeitung ist die Sensibilisierung der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Umgang mit der Software und sämtlichen Datenschutzbestimmungen“, so der Dienstleister.

Neben der bedarfsgerechten und kundenabhängigen Installation, ist die Einbindung der Mitarbeiter/-innen in die Umstellung auf die cloudbasierten Produkte ein entscheidender Sicherheits- und Erfolgsfaktor.

Anforderungen an den Cloud-Betrieb

Die Anforderungen an die Software-Produkte des Cloud-Dienstleisters können in zwei Segmente eingeteilt werden. Zum einen können Kunden ohne spezifische Anforderungen auf standardisierte Lösungen zurückgreifen und diese mit ihren bisherigen Systemen (z.B. Website, CMS, ...) verknüpfen. Zum anderen können die Produkte individuell auf die Kundenanforderungen angepasst werden.

Die jeweilige Anpassung und Einbindung der Cloud an das Design der Homepage oder das Betriebssystem des Unternehmens wird immer individuell vorgenommen. Um die Cloud-Lösung nutzen zu können, ist lediglich eine Verbindung zum Internet erforderlich. Hierbei variiert die benötigte Geschwindigkeit je nach Anwendung. Der Aufwand für die Realisierung der Cloud-Services ist demnach sehr gering.

Umsetzung und Herausforderungen

Kunden, die eine Cloud-Lösung in Betracht ziehen und beim Cloud-Dienstleister eine Anfrage stellen, werden zunächst über alle Möglichkeiten und Produkte informiert. Anschließend erfolgen eine Analyse des Unternehmens und eine Erstellung des daraus resultierenden Anforderungsprofils. Dieses kann je nach Aufwand auch mehrere Tagen in Anspruch nehmen. Nach einer Präsentation der vorgesehenen Maßnahmen wird die Softwarelösung in das Unternehmen integriert. Die Realisierung einer Standardlösung ist innerhalb weniger Stunden möglich; kom-



plexe und individuelle Anpassungen hingegen benötigen eine längere, teilweise bis zu acht Wochen lange Einführungsphase. Um den Mitarbeitern/-innen die Umstellung auf das neue System zu erleichtern, werden Schulungen angeboten. Hierbei werden Face-to-Face-Schulungen vom Cloud-Dienstleister bevorzugt: „Dort können offene Fragen und Probleme direkt erkannt und geklärt werden“, sagt die Geschäftsleitung. Die Bezahlung erfolgt via Pay-Per-Use – Berechnung nach tatsächlichem Gebrauch – als eines der klassischen Bezahlmodelle von Software als Service (SaaS) mit der Möglichkeit einer monatlichen oder jährlichen Begleichung der Kosten. Dieses Bezahlmodell ermöglicht eine bessere Planung der Kosten und erhöht somit die Sicherheit beider Parteien.

Ergebnis

Mittlerweile verfügt das Unternehmen über acht Millionen Personalstammdaten, welche in der Cloud gespeichert werden. Rund 84 % des erwirtschafteten Umsatzes des Unternehmens wird durch die Gebühr für erworbene Lizenzen von Software generiert. Mit Hilfe der Cloud-Technologie werden für die Nutzung der zur Verfügung gestellten Anwendungs-Software lediglich ein kompatibles Gerät sowie ein funktionierender Internetzugang benötigt. Außerdem ist es jederzeit möglich, mit unterschiedlichen Geräten, mobil oder im Büro, auf den jeweiligen Cloud-Service zugreifen zu können. „Generell sind Usability und Funktionalität schwer miteinander zu verknüpfen“, so die Geschäftsführung. Für das Unternehmen steht die Funktionalität im Fokus, wobei die Usability, also die Benutzerfreundlichkeit möglichst effizient gestaltet wird. Die Ausrichtung der Produkte erfolgt stets nach der Nutzerakzeptanz.

Abschließende Bemerkung

Häufig entstehen Anfragen aus der Not heraus oder Unternehmen werden durch öffentliche Quellen auf mögliche cloud-basierte Lösungen aufmerksam. Laut Aussage des Cloud-Anbieters ist den Kunden im Vorfeld oft nicht bewusst, in welchen Bereichen Handlungsbedarf besteht und mit welchen Kosten dies verbunden ist. Äußerst wichtig ist den Kunden eine möglichst flexible Nutzung der Cloud-Lösungen. Hierbei spielt besonders das Smartphone eine wesentliche Rolle. „Viele Kunden wünschen sich eine möglichst einfache und mobile Handhabung der Software“, betont die Geschäftsleitung. Aus diesem Grund wird ein besonderer Wert auf die mobile Nutzung der Applikationen gelegt.

Weitere Praxisbeispiele finden Sie unter:

<https://cloud-prozesse.digital/filter-praxisbeispiele/>

Eine fundierte Checkliste zur Einführung von Cloud Computing finden Sie [hier](#).

Kurzüberblick

- ▶ Eine Cloud-Lösung aus Sicht eines Anbieters
- ▶ SaaS (Software as a Service) - eine cloud-basierte IT-Anwendung
- ▶ Prozessautomatisierung im Management von Personalstammdaten
- ▶ Mobiler / ortsunabhängiger Zugriff auf benötigte Daten
- ▶ Erweiterung des Funktionsumfangs bedarfsorientiert umsetzbar
- ▶ Skalierbarkeit und Flexibilisierung der IT
- ▶ Outsourcing in die Cloud
- ▶ Verbesserte und vereinfachte Kommunikationsmöglichkeiten
- ▶ Einfache und unkomplizierte Zugriffsmöglichkeiten
- ▶ Verbesserte Usability
- ▶ Geringer Migrationsaufwand
- ▶ IT-Sicherheit auf höchstem Niveau

Mittelstand 4.0

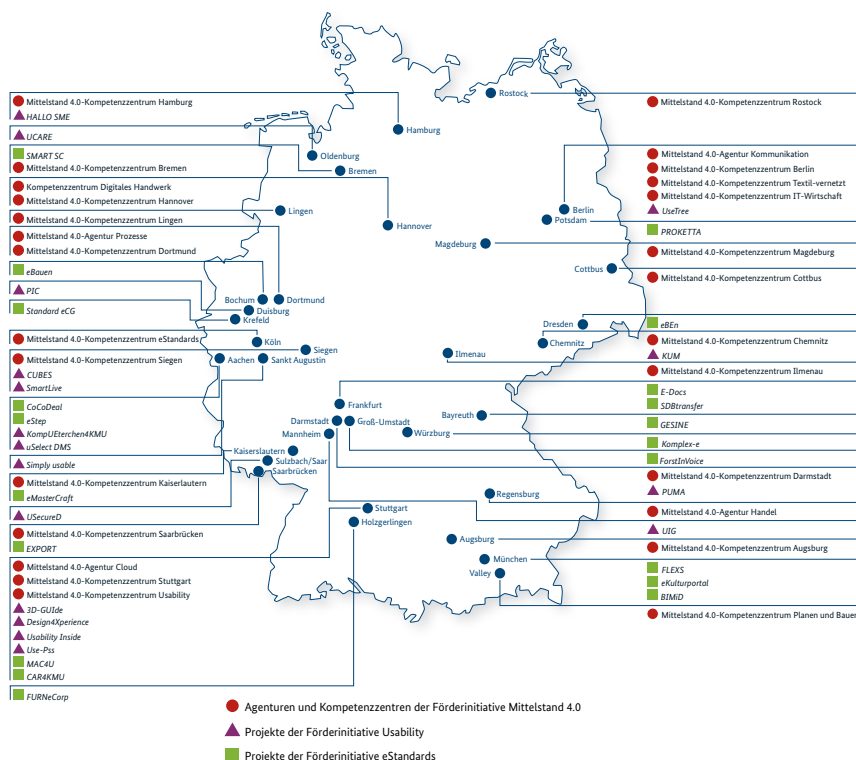
Was ist Mittelstand-Digital?

Mittelstand-Digital informiert kleine und mittlere Unternehmen über die Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung. Die geförderten Kompetenzzentren helfen mit Expertenwissen, Demonstrationszentren, Best-Practice-Beispielen sowie Netzwerken, die dem Erfahrungsaustausch dienen. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) ermöglicht die kostenfreie Nutzung aller Angebote von Mittelstand-Digital.

Der DLR Projektträger begleitet im Auftrag des BMWi die Projekte fachlich und sorgt für eine bedarfs- und mittelstandsgerechte Umsetzung der Angebote. Das Wissenschaftliche Institut für Infrastruktur und Kommunikationsdienste (WIK) unterstützt mit wissenschaftlicher Begleitung, Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.mittelstand-digital.de



Weitere Informationen finden Sie unter www.mittelstand-digital.de

Impressum

Verleger:

Mittelstand 4.0-Agentur Cloud
c/o Hochschule Osnabrück
Albrechtstraße 30
49076 Osnabrück

Tel.: +49 541 969-0
Fax: +49 541 969-2066

Zuständige Aufsichtsbehörde ist gem. §§ 59 Abs. 1, 60 Abs. 2 NHG der Stiftungsrat der Stiftung Hochschule Osnabrück, Albrechtstraße 30, 49076 Osnabrück.

E-Mail: kontakt@cloud-mittelstand.digital

Rechtsform:

Die Hochschule Osnabrück ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts in der Trägerschaft einer Stiftung öffentlichen Rechts.

Vertretung:

Präsident Prof. Dr. Andreas Bertram

Für den Inhalt Verantwortlicher

gem. § 55 II RStV:

Hochschule Osnabrück
Sascha Rose
Kaiserstrasse 10c
49809 Lingen (Ems)

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer

gem. § 27a Umsatzsteuergesetz:
DE 812 619 579

Text und Redaktion:

Philip Wichterich, Sascha Rose,
Sascha Baden